

Autorinnen und Autoren

Ina Dietzsch, Dr. Phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Öffentlichkeit, das Verhältnis von Medien und Stadt, Wissensformen und -praxen sowie Methoden kollaborativen Forschens von Kunst und Wissenschaft.

Hansjörg Dilger, Dr. phil., ist Universitätsprofessor am Institut für Ethnologie der Freien Universität Berlin. Seine Forschungs- und Lehrschwerpunkte liegen in den Bereichen Religions- und Medizinethnologie, Transnationalität und Migration, Migrationszusammenhänge, urbane Ethnologie und Anthropologie der Bildung und des Lernens mit den regionalen Schwerpunkten östliches und südliches Afrika (insbesondere Tansania und Südafrika).

Annemarie Duscha, Dipl. Päd., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Mainz im Arbeitsbereich Sozialpädagogik. Im Rahmen ihres Dissertationsvorhabens erforscht sie die Unterstützungsaktivitäten einer brasilianischen Migrantinnenorganisation aus einer transnationalen Perspektive.

Christiane Frantz, apl. Prof. Dr., ist am Institut für Politikwissenschaft der WWU Münster tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind politische Soziologie, insbesondere Zivilgesellschaft, politische Kommunikation und Vermittlung sowie Interessenvertretung.

Kristine Krause, Dr. Phil., ist Postdotorandin am Max Planck Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften und Juniorprofessorin am Institut für Anthropologie und Soziologie der Universi-

tät Amsterdam. Ihre Forschungsschwerpunkte sind transnationale Migration, Stadt und Religion, globale Pfingstkirchen, Medizinanthropologie, politische Anthropologie.

Lena Laube, Dr. rer. pol., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forum Internationale Wissenschaft (FIW) der Universität Bonn. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der politischen Soziologie, vor allem der vergleichenden Analyse von Grenz- und Migrationsregimen, staatlichen Inklusionspolitiken sowie der internationalen Visapolitik.

Peter Mörtenböck, Dr. phil., ist Professor für Visuelle Kultur an der Technischen Universität Wien und Research Fellow am Goldsmiths College, University of London. In seiner aktuellen Forschung untersucht er urbane Veränderungen im Spannungsfeld von sozialen Bewegungen, informellen Ökonomien und transnationaler Ressourcenpolitik. Gemeinsam mit Helge Mooshammer hat er zahlreiche Bücher zu Architektur, Raumpolitik und visueller Kultur verfasst.

Bruno Riccio, DPhil Sussex, ist Associate Professor in Cultural Anthropology an der Universität Bologna, wo er zum Thema der Anthropologie der Migration lehrt. Seine Forschungsschwerpunkte sind westafrikanische transnationale Migration, Home Town Associations, Co-Development, Citizenship, Politiken und Policies des Multikulturalismus, Zweite Generationen, Translokale und Multi-sited Ethnografie, urbaner Alltagsrassismus und Kosmopolitanismus.

Arne Schäfer, Dr. phil., ist Professor für Soziale Arbeit in Bildungs-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Bildung und Sozialisation in Kindheit und Jugend, Kinder- und Jugendarbeit, Außerschulische Bildung, Ethnografie und Biografieforschung.

Caroline Schmitt, Dipl. Päd., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Mainz im Arbeitsbereich Sozialpädagogik. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen Migrant*innenökonomie (insbesondere Afro Hair Salons), (Transnationale) Migration sowie Soziale Arbeit und Transnationalität.

Antonie Schmiz, Dr. rer. pol., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie promovierte an der Universität Bremen zum Thema der transnationalen Netzwerke vietnamesischer Migrantinnen in Berlin. Aktuell beschäftigt sie sich mit der kommunalen Wahrnehmung und Steuerung von migrantischen Aktivitäten und Ökonomien sowie mit der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen.

Asta Vonderau, Dr. phil., ist Juniorprofessorin für Kulturanthropologie am Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Gastdozentin am Institut für Sozialanthropologie der Universität Stockholm. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Anthropologie der Politik, Audit und Infrastructure Studies, Europäisierung und postsozialistische Transformationen in (Ost)Europa.

Jeffrey Wimmer, Dr. phil., ist Juniorprofessor für Kommunikationswissenschaft an der TU Ilmenau. Er ist Sprecher der ECREA-Fachgruppe »Communication and Democracy« sowie der DGPK-Fachgruppe »Soziologie der Medienkommunikation«. Seine Forschungs- und Lehrschwerpunkte liegen in den Bereichen Soziologie der Medienkommunikation, Öffentlichkeit und Partizipation, Mediatisierung und Medienkulturforschung.

Matthias D. Witte, Dr. phil., ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Kinder- und Jugendhilfe, Transnationale Soziale Arbeit, Jugend, Globalisierung und Transnationalisierung.